



Jahresbericht des Vorstandes

„Studie-Plus“

Die Studie „Zur Zukunft der Tösstallinie“ der Arbeitsgemeinschaft Müller & Romann und ITEC Ingenieur AG, wurde im Vorstand, als „Studie-Plus“ weitergeführt und erstmals in der Zug-Nummer 16 ausführlich beschrieben. Zusammengefasst verfolgt die Studie folgende Ziele:

- „1/2-Stundentakt“ über die gesamte Woche
- Gute Anschlüsse in Rüti und Winterthur
- Rationelle Fahrzeugumläufe um Betriebskosten einzusparen
- Konzept als Basis für die Planung der Infrastrukturarbeiten im Zeitraum 2010, ev. 2012
- Optimierung des Fahrplans in zwei Phasen, nämlich vorerst auf der Basis der heutigen Infrastruktur und später auf der Basis der zukünftigen Infrastruktur

Bis Mitte 2004 sollen die Erkenntnisse aus der „Studie-Plus“ in einem „lobbyfähigen“ Konzept zusammengeführt werden, damit in Zusammenarbeit mit der PZB die Gemeinden und der ZVV begeistert werden kann.

Podiumsdiskussion vom 23. Juni 2003 im Gasthof Tanne in Bauma

Die Studie „Zur Zukunft der Tösstallinie“ wurde auf Initiative der IG Tösstallinie in Zusammenarbeit mit der PZB einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Als Forum wählten wir die Podiumsdiskussion unter der Leitung von Ueli Burkhard, Tamedia AG. Die Diskussionsteilnehmer Alfred Gerber (PZB), Franz Kagerbauer (Direktor ZVV), Werner Schurter (Regionalleiter Zürich/Ostschweiz), Paul Romann (Mitverfasser der Studie) und Alfred Baumgartner, als Bahnnutzervertretung, sind alles ausgewiesene Fachleute. Die spannende Diskussion wurde von 40 bis 50 Anwesenden aufmerksam verfolgt und mit interessanten und fachkundigen Fragen bis zum Veranstaltungsende belebt.

Bahnhofsbeschriftungen entlang der Tösstallinie

Das neue Bahnhofsbeschriftungskonzept der SBB wurde unter anderem auch in der Zug-Nummer thematisiert und kritisiert. Die Metrotafeln entlang der Tösstallinie sind falsch platziert und bei Dunkelheit nur schlecht lesbar. Werner Schurter, Regionalleiter Zürich/Ostschweiz, kontaktierte uns mit einem Verbesserungsvorschlag. Die Vernehmlassung im Vorstand zeigte schnell die verbleibenden Schwachstellen im Konzept. Unser Gegenvorschlag präsentierten wir anlässlich einer Sitzung mit der SBB. Aus Kostengründen wurde aber nur ein kleiner Teil unserer Verbesserungsvorschläge aufgenommen. Der Zeithorizont für die Umsetzung des neuen Konzepts erstreckt sich bis Mitte 2004.

Zugnummer

Wie geplant haben wir die Zugnummer 15 und 16 realisiert. Wiederum zwei gelungene Ausgaben, getreu dem Motto:“ Es gibt nichts, was wir nicht noch besser machen könnten.“

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu acht Sitzungen, davon deren sechs in der neuen Besetzung, d.h. nach den Neuwahlen an der Mitgliederversammlung vom 3. April 2003.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand betrug per 1.1.2003 308 Mitgliedschaften (136 Einzelmitglieder, 160 Familienmitgliedschaften und 12 Institutionen). Per 31.12.2003 betrug der Bestand 302 Mitgliedschaften, nämlich

- 134 Einzelmitglieder (49 (47) Frauen, 85 (89) Herren)
- 157 Familien, Haushalte
- 11 Firmen, Organisationen und Gemeinden

Wila, 30. März 2004